FRAUEN. LEBEN

05 22

FÜR ALLE FRAUEN
IN OBERÖSTERREICH

DAS MAGAZIN DER
Frauen in der oövp

STARKE THEMEN – SPANNENDES JAHR

Schwungvoll in den Frühling

INHALT

02| 03 **Frauen in der OÖVP Landesobfrau Cornelia Pöttinger**

04| 05 **Themenschwerpunkte für 2022**
Frauen und Karriere, Frauen und Gesundheit, Frauen und Digitalisierung

06| 07 **Weltfrauentag**
Polittraining

08| 09 **ÖVP Frauen Bundesleiterin Juliane Bogner-Strauß**
„Pflege ist weiblich. Und das nicht nur grammatikalisch."

10| 11 **LH-Stellvertreterin Christine Haberlander**
„Gemeinsam für starke Frauen in einem starken Oberösterreich"

12| 13 **Berichte aus den Bezirken**

14| 15 **OÖVP Landesparteitag**

Medieninhaber, Herausgeber, für den Inhalt verantwortlich: Frauen in der OÖVP | Cornelia Pöttinger
Obere Donaulände 7 | 4020 Linz | Tel 0732 / 7620 - 750 | office@ooevpfrauen.at
Sonstige Angaben: Hinweis nach § 25 (1) MedienG, Hinweis nach § 25 (2-4) MedienG sind unter www.ooevpfrauen.at zu finden. **Fotos:** OÖVP, Frauen in der OÖVP, ÖAAB/Wakolbinger, Marja Kanizaj, TRESCON, Land OÖ, Land OÖ/Stinglmayr, Engelsberger, teamfotokerschi, Erika Ganglberger, AKAKIKO Restaurant-Entwicklungs GmbH

LANDESOBFRAU
CORNELIA PÖTTINGER

LIEBE MITGLIEDER DER FRAUEN IN DER OÖVP!

„Auch möchte ich mich aufrichtig bei unseren Obfrauen und fleißigen Mitgliedern bedanken, die in den vergangen zwei Jahren sich stets für unsere Teilorganisation eingesetzt haben und es trotz der Einschränkung geschafft haben, aktiv zu bleiben.

Der Frühling hat uns erreicht, die Tage werden länger, das Wetter wärmer. Mit optimistischem Blick in Richtung Sommer ist die Vorfreude auf die zahlreichen Aktivitäten dank unserer Orts- und Bezirksgruppen in nicht allzu weiter Ferne. Mit diesem Optimismus widmeten wir uns auch dem Weltfrauentag am 08. März, der jährlich auf die Stellung der Frauen in unserer Gesellschaft aufmerksam macht. Wir können jedoch sehr stolz auf uns und auf den weiten Weg, den wir in der Frauenpolitik bereits gegangen sind, sein. Diese Erfolge motivieren, uns auch weiterhin für eine Gleichstellung einzusetzen und mit Tatendrang den Weg voranzugehen.

Doch der Optimismus, den wir den kommenden Monaten entgegenbringen, wurde in den vergangenen Wochen durch die tragischen Ereignisse in Osteuropa getrübt. Wer hätte bis vor Kurzem Krieg in Europa für möglich gehalten?

Wir befinden uns in einem Zwiespalt. Die Vorfreude auf den Sommer, der gewünschten Normalität und dem starken Mitgefühl, und der tiefsitzenden Ergriffenheit, ausgelöst durch den Krieg. Er löste in uns eine Welle der Solidarität aus, welche viele unserer Mitglieder und Mitmenschen dazu veranlassten Spenden zu sammeln und private Unterkünfte zur Verfügung zu stellen. Dafür möchte ich mich herzlich bedanken!

Ich wünsche viel Spaß beim Lesen und freue mich auf ein baldiges persönliches Treffen.

Alles Liebe

Cornelia Pöttinger, Frauen in der OÖVP-Landesobfrau

DIE THEMEN FÜRS GANZE JAHR

Frauenpolitik ist vielseitig und betrifft alle Bereiche des Lebens. Für das Jahr 2022 haben wir Frauen in der OÖVP daher drei große Themenschwerpunkte gesetzt, die uns in unserem politischen Handeln begleiten und wir nach außen tragen. Unsere Schwerpunkte sind dabei so abwechslungsreich wie unser Alltag selbst und spiegeln die Vielseitigkeit von uns Frauen wider.

„Gehaltsverhandlungen stellen oft eine Hürde dar. Zu selten und unregelmäßig kommt man in die Situation einer Gehaltsverhandlung, sodass eine stetige Lernkurve entstehen könnte. Deshalb ist es mir ein großes Anliegen Frauen dabei zu unterstützen, eine gerechte Entlohnung für ihre geleistete Arbeit zu erzielen, indem wir ihnen mit Ratschlägen von Experten zur Seite stehen. So stärken wir nicht nur das Selbstbewusstsein von Frauen hinsichtlich ihrer Fertigkeiten, sondern auch den Stellenwert ihrer wertvollen Arbeit!“ *Cornelia Pöttinger*

FRAUEN UND KARRIERE

Personalexperte Dr. Bernhard Winkler

Frauen haben viele Aufgaben und bewältigen oft viele Dinge mit Bravour gleichzeitig! Neben den Herausforderungen des Alltags kommen oftmals jene des beruflichen Umfelds hinzu. Dafür soll eine gute Aus- und Weiterbildung vorhanden sein, aktiv genetworkt werden und die Selbstvermarktung auf Social Media und auf Events darf auch nicht zu kurz kommen. Mit Stärke und Professionalität soll überzeugt und trotzdem die weiche Seite nicht verleugnet werden. Diese Herausforderungen neben dem familiären Alltag sind oftmals kräftezehrend. Mit unseren Angeboten rund um das Thema Karriere wollen wir Frauen stärken und vor allem vernetzen.

Mit unserem OnlineTalk „Gehaltsverhandeln – gewusst wie!“ bekamen unsere Teilnehmerinnen von Personalexperten Dr. Bernhard Winkler einen spannenden und vor allem lehrreichen Input und konnten alles rund um das Thema Gehälter erfragen. Analysiert wurden dabei Faktoren, die ein ungleiches Gehalt zwischen Frauen und Männern bewirken, die Gender Pay Gap wurde näher analysiert sowie wertvolle Tipps gegeben, um bei einer Gehaltsverhandlung seine Ziele zu erreichen.

Eine weitere spannende Persönlichkeit konnten wir mit der Gründerin von Akakiko kennenlernen. Mi-Ja Chun gründete 1994 das erste Restaurant und baute es im Laufe der Zeit zu einer österreichweiten Restaurantkette aus.

„Ein heute wichtigerer Aspekt denn je ist ein starkes Netzwerk! In unserer Organisation finden sich Frauen aus allen Bereichen des Lebens und in den unterschiedlichsten Positionen wieder. Frauen müssen aber auch dieses Netzwerk nutzen und Kontakte schließen, Mentorinnen und Mentoren finden und auch selbst anderen Frauen mit Rat und Tat zur Seite stehen. Denn oft ist es nur eine Frage des Muts den nächsten Schritt in der Karrierebahn zu bestreiten!“ *Cornelia Pöttinger*

Im gemeinsamen Gespräch erzählte sie uns über Herausforderungen, denen sie sich beim Umzug aus ihrer Heimat Korea nach Österreich stellen musste und vor allem über jene, mit denen sie in der Unternehmenswelt konfrontiert wurde. Ihre eindrucksvolle Geschichte ist eine Inspiration für alle Powerfrauen mit Tatendrang und ermutigt den eigenen Karriereweg weiter voranzutreiben.

Mi-Ja Chun, Gründerin von Akakiko

5 TIPPS, MIT DENEN DU ÜBERZEUGEN KANNST!

01 **Vorbereitung ist entscheidend – lege dir eine Strategie und klare Ziele zurecht.**

02 **Liefere Argumente, wie ein Unternehmen durch dich profitieren kann.**

03 **Nenne präzise Zahlen.**

04 **Überzeuge mit Selbstbewusstsein.**

05 **Informiere dich vorab über Gehälter in ähnlichen Positionen.**

FRAUEN UND DIGITALISIERUNG

Spätestens seit der Corona-Pandemie sind wir alle im Zeitalter der Digitalisierung angekommen. Sie veränderte unser Zusammenleben und die Arbeitsweise und bietet Chancen, wie auch Herausforderungen für uns. Sei es die Einsparung von langen Wegzeiten durch das Homeoffice und so eine erleichterte Vereinbarkeit von Familie und Arbeit oder die Möglichkeit Berufe zu ergreifen, die eine höhere Bezahlung versprechen und dazu beitragen die Gender Pay Gap zu verringern. Dennoch ist die zentrale Voraussetzung die Möglichkeiten der Digitalisierung zu nutzen, eine Gleichstellung von Frauen und Männern, um so den digitalen Wandel gemeinsam zu gestalten.

FRAUEN UND GESUNDHEIT

Frauen unterscheiden sich in Fragen der Gesundheit von Männern. Sei es hinsichtlich ihrer Lebensweise, wie sie mit ihrer Gesundheit umgehen oder welchen Stellenwert die eigene Gesundheit einnimmt. Das Thema Gesundheit ist sehr breit und genau in dieser Breite müssen wir uns auch damit auseinandersetzen. Das betrifft die eigene Gesundheit, aber auch jene der Angehörigen. Deshalb ist auch eine aktive Auseinandersetzung mit dem Thema Pflege dringend nötig, denn vor allem die Pflege der Angehörigen ist weiblich und ist damit ein wichtiges Thema der Frauenpolitik.

WELTFRAUENTAG

ZEICHNEN WIR DIE BILDER IM KOPF NEU!

Anlässlich des internationalen Weltfrauentags starten wir Frauen in der OÖVP eine Onlinekampagne namens „Bilder im Kopf“. Die Kampagne läuft seit 08. März und bis in den Herbst 2022. Sie soll das Bewusstsein für eine aktive Präsentation von Frauen in verschiedenen Berufssparten schärfen. „Unsere Kinder wählen nur dann einen Beruf, wenn das nötige Interesse und vor allem genügend Vorbilder vorhanden sind. Daher muss es unser Bestreben sein, Kinder weibliche Vorbilder in der vollen Breite der Berufswelt aufzuzeigen“, betont Landesobfrau der Frauen in der OÖVP Cornelia Pöttinger.

„Wir müssen die Bilder neu zeichnen, um den Kindern die dringend benötigten weiblichen Vorbilder vor Augen zu führen.“ ***Cornelia Pöttinger***

POTENTIALE NUTZEN UND FACHKRÄFTEBEDARF DECKEN

Der Fachkräftebedarf ist für Oberösterreich als Industrieland eine besondere Herausforderung. Durch die gezielte Förderung von Mädchen soll das Interesse an MINT Berufen geweckt werden und der spätere Berufswunsch eines technischen Berufs gestärkt werden. „Neben der gezielten Förderung stellen Vorbilder einen wichtigen Einflussfaktor dar, um Kinder für Berufe zu begeistern. Dabei ist es mir genauso wichtig Mädchen für technische Berufe zu animieren, als auch Buben für Berufe in der Pflege zu begeistern. Nur so können wir den Fachkräftebedarf in Oberösterreich langfristig ausgleichen“, zeigt Landesobfrau Pöttinger auf und unterstreicht die Wichtigkeit Kindern frei von stereotypen Rollenbildern verschiedene Berufe näherzubringen.

CHANCENGLEICHHEIT WIRD IN OBERÖSTERREICH GELEBT

„Oberösterreich ist das Land der Möglichkeiten in dem nicht das Geschlecht bestimmt, welche Erfolge erzielt werden können und gleiche Möglichkeiten für Männer und Frauen bestehen. Damit Frauen auch die Chancen nutzen, die unser Land bietet, braucht es oft eine Stärkung des Selbstvertrauens, um den Mut aufzubringen, Talente auszuleben. Es ist unser Ziel den Mädchen und Frauen in Oberösterreich dieses Selbstvertrauen zu geben und ihnen mit bestem Beispiel voranzugehen“, unterstreicht die Landesobfrau der Frauen in der OÖVP.

„Die Politik wird weiblicher. Mit unserem Polittraining für Powerfrauen stehen wir Frauen zur Seite und bieten ihnen die Gelegenheit ihre Fertigkeiten weiterauszubauen, um diese im politischen Umfeld auch anzuwenden. Mit dem Polittraining erreichen wir nicht nur die Stärkung der Frauen, sondern sprechen ihnen Mut zu, Funktionen zu übernehmen und ihr politisches Engagement zu intensivieren. Daher freut es mich besonders, so viele großartige Teilnehmerinnen begrüßen zu dürfen“, betont Landesobfrau Cornelia Pöttinger.

UNSERE POWER-FRAUEN HABEN MIT DEM POLITTRAINING GESTARTET.

POLITTRAINING

Bereits zwei Module unseres Polittrainings haben unsere Powerfrauen geschafft und erlernten dabei Grundlagen der Politik, Argumentation und Rhetorik. Ziel des dreiteiligen Trainings ist es, die Fähigkeiten der Teilnehmerinnen zu stärken und ihnen das benötigte Werkzeug für das politische Parkett in die Hände zu legen. Dabei sollen die Frauen aktiv für politische Ämter begeistert werden. Im Vordergrund stehen außerdem die Vernetzung und der gute Austausch der Teilnehmerinnen untereinander.

ÖVP FRAUEN BUNDESLEITERIN
JULIANE BOGNER-STRAUSS

Das Thema Pflege als Schwerpunkt der politischen Agenda im Jahr 2022 auch aus Frauensicht behandeln.

PFLEGE IST WEIBLICH. UND DAS NICHT NUR GRAMMATIKALISCH.

Die Betreuung von Pflegebedürftigen liegt ganz fest in Frauenhand. Von den derzeit 950.000 pflegenden Angehörigen sind zwei Drittel weiblich. Die Betreuung und die Pflege naher Angehöriger sind in vielen Fällen nicht plan- oder vorhersehbar und erfordern daher schnelle und individuelle Lösungen. In den vergangenen Jahren wurden die Unterstützungsangebote für pflegende Angehörige ausgebaut. Um die Position pflegebedürftiger Menschen und ihre betreuenden Angehörigen nachhaltig zu stärken und noch weiter zu unterstützen, muss das derzeitige Pflegesystem weiterentwickelt werden. Für die ÖVP ist klar, dass die Pflege das Top-Thema auf der Agenda für das Jahr 2022 ist und auch aus Frauensicht behandelt werden muss.

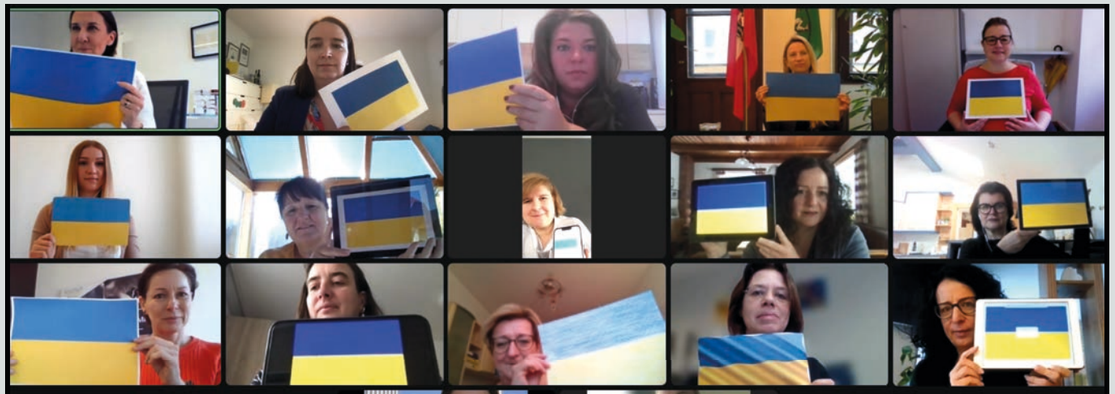
SOZIOKULTURELLER WANDEL

„Wir müssen die Situation in der Pflege verbessern, sowohl für die Betroffenen, die Pflegekräfte als auch für die pflegenden Angehörigen. Der Fokus auf die Ausbildung von Pflegekräften und die Unterstützung für pflegende Angehörige sind wichtige Schwerpunkte. Wir stehen vor einem gewaltigen soziokulturellen Wandel, den wir aktiv gestalten müssen. Das ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, für die es ein klares politisches und soziales Commitment braucht. Wir müssen die Pflege aus personeller, finanzieller, kultureller und gesellschaftlicher Perspektive neu denken! Durch die demographische Entwicklung wird sie die Herausforderung des kommenden Jahrzehnts“, erklärt Juliane Bogner-Strauß, Bundesleiterin der ÖVP Frauen.

Als christlich-soziale Partei ist es unsere Pflicht, bereits heute an morgen zu denken. Dies ist gerade im Pflegebereich wesentlich.

EINE FRAGE DER MENSCHLICHKEIT – AN MORGEN DENKEN

Die Pflege ist keine reine Versorgungsfrage, sondern eine Frage der Menschlichkeit. Wir müssen ein Pflegesystem schaffen, das es jeder und jedem Einzelnen ermöglicht, im Alter würdevoll zu leben und die optimale Betreuung zu haben. Für den besonders sensiblen Bereich der Palliativ- und Hospizpflege wurde vom Parlament ein 153-Millionen-Euro-Fonds beschlossen, der Menschen mit unheilbaren Krankheiten ein Lebensende in Würde und mit wenig Schmerzen ermöglicht. Nun sind weitere Schritte vonnöten. Deswegen ist es für uns wesentlich, dass die Pflege das Top-Thema auf der Agenda für das Jahr 2022 ist. Die geplante Pflegereform setzt einen wesentlichen Grundstein im Sinne der Pflegebedürftigen, der Pflegekräfte, aber auch der pflegenden Angehörigen – und das sind meist Frauen. Deswegen nehmen wir den Weltfrauentag zum Anlass, dieses Thema zu forcieren“, erklärt Bogner-Strauß abschließend.



BUNDESVORSTANDS-SITZUNG

Im März gab es ein Wiedersehen mit allen Vertreterinnen der ÖVP Frauen aus den anderen Bundesländern bei der Bundesvorstandssitzung. Neben spannenden Länderberichten steht auch immer der Bericht unserer Bundesleiterin Juliane Bogner-Strauß auf der Tagesordnung. Aktionstage wie der Equal Pay Day, der Weltfrauentag am 8. März und sämtliche Initiativen der ÖVP Frauen wurden besprochen und diskutiert. Aber auch die Jahresthemen aller Bundesländer wurden kurz vorgestellt.

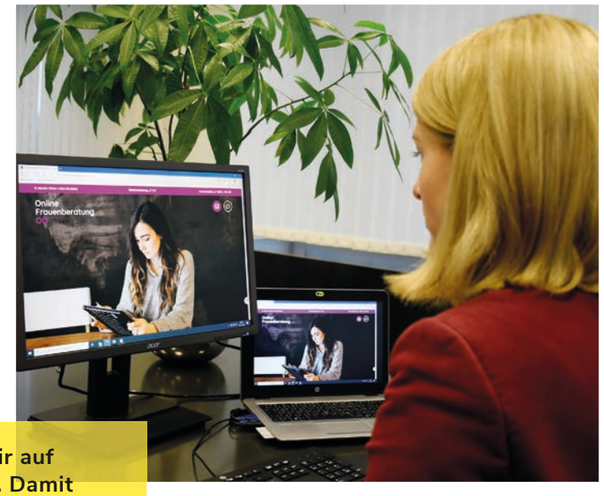
LANDESHAUPTMANN-STELLVERTRETERIN
CHRISTINE HABERLANDER

GEMEINSAM FÜR STARKE FRAUEN IN EINEM STARKEN OBERÖSTERREICH

DIE ONLINE FRAUENBERATUNG OÖ
steht für alle Frauen und Mädchen unter folgendem Link zur Verfügung:
www.frauenberatung-ooe.at.

ONLINE-FRAUENBERATUNG WIRD AUF INITIATIVE VON LH-STV.IN HABERLANDER AUSGEBAUT

Vor einem Jahr wurde auf Initiative von Frauenreferentin LH-Stellvertreterin Christine Haberlander und im Auftrag des Frauenreferates des Landes OÖ die Online Frauenberatung Oberösterreich ins Leben gerufen. Nachdem dieses Angebot von den Mädchen und Frauen in Oberösterreich so gut angenommen wurde, wird diese Form der Beratung weiter ausgebaut. Zahlreiche oberösterreichische Frauenberatungsstellen vernetzten sich und bieten ab April 2022 einen One Stop Shop der Frauen- und Mädchenberatung an. Die Themen reichen von einer Beratung zur Selbststärkung, zur Berufs- und Schwangerschaftsberatung, über Beratung zu juristischen und finanziellen Fragen bis hin zur Beratung von Gewalt betroffenen Frauen.



„Mit der Online-Frauenberatung reagieren wir auf eine steigende Nachfrage in Oberösterreich. Damit können wir bestehende neue Zielgruppen besser erreichen, insbesonders jene, die sich auf einem anderen Weg keine Beratung holen würden. Vor allem für junge Frauen und Mädchen, die Angst und Sorgen haben, stellt die persönliche Kontaktaufnahme mit Beratungsstellen oft schon eine Hürde dar. Die Kommunikation über digitale Medien und textbasierte Beratung ist ihnen vertraut. Gerade in Zeiten von Corona ist es notwendig, Mädchen und Frauen, die einsam sind oder sich anderen Herausforderungen stellen müssen, bei individuellen Anliegen zu unterstützen. Oft haben sie keine Zeit für ein Telefonat oder können neben ihren Familien nicht sprechen und ihre Gedanken erst abends oder nachts ungestört ordnen“, betont Frauenreferentin LH-Stellvertreterin Christine Haberlander.

ZU FOLGENDEN TERMINEN WERDEN DIE SCHULUNGEN ZUR SENSIBILISIERUNG ANGEBOTEN:

03.05.2022	9.00 – 12.00 Uhr
10.05.2022	9.00 – 12.00 Uhr
17.05.2022	13.00 – 16.00 Uhr

AWARENESS KAMPAGNE „NO GO“

Neben der Beratung braucht es aber vor allem auch Bewusstseinsbildung um Gewalt gegen Frauen jeglicher Art von vornherein zu verhindern oder im schlimmsten Fall um Hilfemöglichkeiten aufzuzeigen. Schau nicht weg bei sexueller Belästigung im Schwimmbad. Vergangenes Jahr wurde erstmals eine landesweite Awarness-Kampagne mit dem Titel „NO GO – schau nicht weg bei sexueller Belästigung im Schwimmbad“ durchgeführt. Diese soll im Sommer 2022 weitergeführt werden. Ziel des Projektes ist es, dass Mädchen und Frauen das Schwimmbad und den Badesee als sicheren Ort erleben, den sie unbehelligt von sexuellen Übergriffen in Anspruch nehmen können.

Diese landesweite Social-Media- und Plakat-Kampagne in Kooperation mit den oberösterreichischen Gemeinden, die Freibäder betreiben, werden den Betreibern sowie Kiosken Plakate, Sticker und Informationsmaterial zur Verfügung gestellt. Begleitend bietet das autonome Frauenzentrum Linz in Kooperation mit dem Frauenreferat des Landes OÖ. Informationsveranstaltungen für die Ansprechpersonen in den oö. Freibädern an. Die Betreiber und die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen erhalten Tipps und bekommen Werkzeuge zur Verfügung, wie sie auf entsprechende Situationen reagieren können und wie sie damit umgehen sollen, wenn sich jemand hilfesuchend an sie wendet.

Frauenreferentin Haberlander bei der Präsentation der Awareness Kampagne „NO GO“ in Oberösterreichs Freibädern.

LH-Stellvertreterin Christine Haberlander im Gespräch mit den Poxruckersisters vor der Präsentation ihres neuen Hits „Deafs a bissl mehr sei?“.

DEAFS A BISSL MEHR SEI? FRAUEN UND GELD

Bei zehn kurzen Frauen-Geschichten, rund um inspirierende Mädchen und Frauen zwischen fünf und 82 Jahren – die man sich auf der Facebook oder Homepageseite des Frauenreferates des Landes OÖ anschauen kann – geht es ums Hinschauen und Sensibilisieren, dass es selbstverständlich sein soll, dass Frauen für die gleiche bzw. gleichwertige Arbeit den selben Lohn erhalten. Es sind Geschichten, die Ungerechtigkeit in den verschiedenen Lebensbereichen von Frauen aufzeigen, und dennoch nicht darin feststecken bleiben. Vielmehr sind es die Kraft, Lebensfreude und Kreativität der Frauen, die Veränderung einläuten, sie zum Vorbild machen und andere Frauen bestärken wollen.

AUS DEN BEZIRKEN

BRAUNAU
BENEFIZ-WANDERUNG DER „FRAUEN IN DER OÖVP BRAUNAU“ FÜR EINEN GUTEN ZWECK

Die „Frauen in der OÖVP“ im Bezirk Braunau organisierten eine Wanderung für den guten Zweck. Die Spenden der Wanderung sollen dabei dem Kinderschutzzentrum Innviertel zugutekommen. Das im Jahr 2000 gegründete Kinderschutzzentrum erfüllt eine wichtige und Funktion für Kinder, die Opfer von Gewalt oder Missbrauch wurden. Am Programm des Benefiz-Tages stand eine gemeinsame Besichtigung der Wallfahrtskirche Hart mit Dr. Christine Baumann und einer anschließenden Stärkung zusammen mit dem Bürgermeister von Pischelsdorf Gerhard Höflmaier im Gasthaus Preiser.

EXPERTINNEN-TALKS PER KURZNACHRICHT

Am Weltfrauentag hatten Interessierte die Möglichkeit sich an Expertinnen zu wenden und via WhatsApp Fragen zu Themen aus deren Fachgebiet zu stellen. Die kostenfreie Beratung in Form eines WhatsApp-Talks richtet sich an die Frauen aus dem Bezirk Braunau und umfasst neben frauenpolitischen Themen wie Vereinbarkeit von Familie und Beruf oder Pflege, auch die Bereiche Humanenergetik sowie Politik auf Bezirks-, Landes- und Bundesebene.

FREISTADT
PFLEGEABEND

Anlässlich des Weltfrauentages luden die Frauen in der ÖVP und die Bäuerinnen des Bezirkes Freistadt zu einem Pflegeabend ein. Bez. Obfrau Margit Grad konnte Frau Gerlinde Tucho zum Thema “Wer hilft mir, wenn ich Unterstützung in der Pflege und Betreuung der Angehörigen brauche“ begrüßen.
„Rund 40 Frauen (auch 4 Männer) sind unserer Einladung gefolgt, und haben sich über die Unterstützungsmöglichkeiten in der Mobilen Betreuung, der teilstationären Einrichtungen, über finanzielle Zuwendungen, allgemeine Hilfestellungen usw. informiert“ freute sich Margit Grad über einen sehr gelungenen Abend.

KIRCHDORF
BREIT ANGELEGTE AKTION ZUM WELTFRAUENTAG

Zum Weltfrauentag starteten die Frauen in der OÖVP Kirchdorf eine breit angelegte Blumenaktion. Landesobfrau Cornelia Pöttinger verteilte mit ihrem Team auf den belebten Straßen von Kirchdorf Blumen an alle Kirchdorferinnen. Diese bereiteten den Damen nicht nur Freude, sondern wurden durch die Botschaft eines Anhängers an den Blumen zum Symbol der Freude und des Muts. Mit den frischen, regional erstanden Blumen wurde damit den Frauen im Bezirk Kirchdorf nicht nur ein Lächeln auf die Lippen gezaubert, sondern erinnern sie an ihre innere Stärke und Kraft, welche Frauen ganzjährig im Alltag zeigen.

ROHRBACH
TAG DER WOW FRAU

Zum „Tag der Wow Frau“ und zum Ortstag mit Neuwahlen luden kürzlich die Frauen in der OÖVP St. Martin im Gasthaus Wöhrer. Mit einem regionalen Frühstück der St. Martiner Bäuerinnen starteten die ca. 50 Gäste gestärkt in den Ortstag. Ein herzliches Dankeschön für die Arbeit in den vergangenen Jahren gilt Claudia Simader und Martina Neulinger, die nach langjähriger Tätigkeit aus dem Vorstand ausgeschieden sind. Mit der wiedergewählten Simone Rudlstorfer als Obfrau wird auch in Zukunft ein motivierter Vorstand für neue Ideen in St. Martin sorgen. Anschließend erwartete die Besucherinnen unter dem Motto „Tag der Wow Frau“ noch ein Stilvortrag von Bärbel Derflinger.

Über anstehende wichtige Projekte sowie Ziele und Visionen im Hinblick auf die Frauenthemen im Bezirk Rohrbach machte sich der Vorstand der Frauen in der OÖVP unter Leitung von Frau Mag. Simone Rudlstorfer bei einer gemeinsamen Klausur Gedanken. Die gelungene Klausur wurde anschließend von einem gemeinsamen Austausch beim Mittagessen beendet.

URFAHR-UMGEBUNG
MODE AUS ZWEITER HAND BEI STOFFWECHSEL

Das Secondhand voll im Trend liegt bewies der große Zuspruch und die Nachfrage beim Second-Hand-Markt „Stoffwechsel“. Zum zweiten Mal verwandelte sich der Turnsaal der Mittelschule Oberneukirchen zum „Modeparadies“ für shoppingbegeisterte Frauen und Mädchen. Das etwas andere Flohmarkterlebnis ließen sich viele Besucherinnen auch heuer nicht entgehen. So wechselten viele Schätze, die viel zu schön für die Altkleidersammlung waren, die Besitzerin. Aber auch Schmuck, selbstgenähte Stoffhäschen, Küken und viele Unikate wurden von den Verkäuferinnen angeboten.

Das Team rund um Obfrau Anneliese Bräuer freute sich auf den regen Zuspruch und möchte in Zukunft neben dem Frühjahrs-Stoffwechsel auch einen Herbst-Stoffwechsel im Oktober in ihr Veranstaltungsprogramm aufnehmen.
Auch Bürgermeister und ÖVP Gemeindeparteiobmann Josef Rathgeb besuchte den Second-Hand-Markt und freute sich mit dem engagierten Damenteam über den tollen Erfolg der gelungenen Veranstaltung.

LANDESHAUPTMANN THOMAS STELZER
ZUM OBERÖSTERREICH-PLAN:

OBERÖSTERREICH GEHT ENTSCHLOSSEN VORAN.

Oberösterreich steht vor großen Herausforderungen: Arbeit und Wohlstand sichern, Klima und Umwelt schützen und die Pflege absichern. An diese Aufgaben und Entscheidungen will die Oberösterreichische Volkspartei mit Selbstbewusstsein und Entschlossenheit herangehen.

„Wir wollen unser Land weiter voranbringen. Wir wollen Oberösterreich stärken. Oberösterreich soll ein Land der Möglichkeiten werden“, unterstreicht Stelzer.

OBERÖSTERREICH-PLAN: 1,2 MILLIARDEN EURO

Mit dem Oberösterreich-Plan stellt Landeshauptmann Thomas Stelzer der Unsicherheit umsetzbare Vorhaben entgegen: „Gerade weil wir in Zeiten leben, in denen vieles nicht vorhersehbar ist, kümmern wir uns in Oberösterreich ganz besonders um jene Projekte, die umsetzbar sind, und investieren mit dem Oberösterreich-Plan 1,2 Milliarden Euro: in den Ausbau der Kinderbetreuung, in Bildung, Arbeitsplätze und Gesundheit und in den Sozialbereich.“ Zudem schafft das Land Abhilfe gegen die Teuerungen und mit der Technischen Universität für Digitalisierung und der Regional-Stadtbahn werden zukunftsträchtige Leuchtturmprojekte realisiert.

OÖVP-SPITZE: WEIBLICHER UND JÜNGER

Am Landesparteitag wurden mit LH-Stellvertreterin Christine Haberlander, Landesrätin Michaela Langer-Weninger und WKOÖ-Präsidentin Doris Hummer erstmals drei Frauen als Stellvertreterinnen von Landeshauptmann Thomas Stelzer gewählt. Klubobmann August Wöginger komplettiert als Stellvertreter die OÖVP-Spitze. Ebenfalls am Foto oben mit dabei: OÖVP-Landesgeschäftsführer Florian Hiegelsberger.

Im neugewählten Landesparteivorstand steigt der Frauenanteil unter den gewählten Mitgliedern auf 52 Prozent und setzt sich damit aus 14 Frauen und 13 Männern zusammen. Zugleich wird mit neun neuen Mitgliedern auch eine personelle Verjüngung erreicht.

SICHERHEIT STÄRKEN UND FRIEDEN SICHERN

Der Angriffskrieg auf die Ukraine verändert Europa tiefgreifend. Die Oberösterreichische Volkspartei bekennt sich unmissverständlich zu einem geeinten Europa und zu einer starken Europäischen Union. Um auch weiterhin die Sicherheit in Oberösterreich gewährleisten zu können, braucht es für Stelzer dringend eine finanzielle Aufbesserung beim Bundesheer und bei der Polizei.

ZUSAMMENARBEITEN UND ZUSAMMENHALTEN

Die Corona-Krise hat Risse in der Gesellschaft entstehen lassen. „Wir wollen den Gemeinschaftsgedanken stärken und Vertrauen schaffen. Der Weg des Miteinanders ist für uns auch in der Politik immer der richtige Weg“, hebt Thomas Stelzer hervor. Genauso will die OÖVP helfen, wo Hilfe gebraucht wird. Mit dem Oberösterreich-Plan wird der Ausbau der Wohnplätze für Menschen mit Beeinträchtigung fortgesetzt und es werden allein 2022 weitere 95 Wohnplätze geschaffen.

KLIMASCHUTZ LEBEN UND ARBEITSPLÄTZE SCHAFFEN

Die OÖVP sieht Klimaschutz in Oberösterreich als Chance, um eine europäische Spitzenregion durch Klimaschutz mit Hausverstand zu werden. Bis 2040 soll Oberösterreich klimaneutraler Produktions- und Lebensraum sein. Um dem steigenden Fachkräftebedarf gerecht zu werden, investiert Oberösterreich 350 Millionen Euro in Qualifizierungs- und Umschulungsmaßnahmen und ermöglicht den Menschen passgenaue Weiterbildungen.

WIR WÜNSCHEN EINEN SCHÖNEN MUTTERTAG!

Egal ob Blumen, Schokolade oder eine gemeinsame Aktivität – Muttertag stellt eine besondere Gelegenheit dar, unseren Müttern und Großmüttern Danke zu sagen. „*Mama zu sein, ist herausfordernd. Doch als Mutter von zwei Töchtern weiß ich, dass es einer der schönsten und dankbarsten Aufgaben dieser Welt ist*“, betont Landesobfrau und Zweifach-Mutter Cornelia Pöttinger. Der Landesobfrau ist es besonders wichtig mit gutem Beispiel jungen Frauen voranzugehen und aufzuzeigen, dass Karriere und Familie miteinander vereinbar sind und keine Entscheidung dazwischen gefällt werden muss.

„*Als Kind sagt man zu selten Danke der Mutter, daher finde ich es umso wichtiger am Muttertag der eigenen Mama für die großartigen Leistungen, die man als Erwachsener mit anderen Augen betrachtet, zu danken*“, hebt Landesgeschäftsführerin Laura Ganhör hervor und bedankte sich mit Blumen bei den oberösterreichischen Müttern für ihren wertvollen Einsatz.

Entgeltliche Einschaltung